Verliebt in den feind meines Vaters

Sasusaku

Von Liamarie2012

Kapitel 9: Grausames erwachen

Sakura PoV

Als ich aufwachte merkte ich, dass ich nicht wie gewohnt in meinem Schlafzimmer lag sondern in einem mir völlig fremden Bett. Kurz öffnete ich meine Augen schloss sie dann aber wieder schnell. Langsam kamen die Erinnerungen wieder hoch. Da war ein blond haariger Mann. Einer mit langen braunen Haaren und Kiba. Das kann ja nur bedeuten, dass ich beim Uchiha bin. Nein! Nein! Nein! Nein! Was mach ich denn jetzt? Schnell setzte ich mich auf. Die Vorhänge in 'meinem' Zimmer waren zugezogen. Vorsichtig um ja keine Geräusche zu machen stand ich auf um dann zu den Vorhängen zu gehen und sie aufzumachen. Gleich nachdem ich sie aufgezogen hatte blendete mich die Sonne. Es war also schon Tag. Ich musste mich erst an das grelle Licht gewöhnen. Aber als das getan war sah ich aus dem Fenster. Ich war mitten in Tokio in einem sehr hohen Gebäude. Von hier aus konnte ich sogar meine Uni sehen. Also meine ehemalige Uni. Ich blickte nach unten. Erkannte die Straße. Jeden Tag bin ich hier entlang gelaufen. Am Yakuza HQ. Kami-Sama warum tust du mir das an. Warum passiert so etwas immer mir? Wieder sah ich aus dem Fenster. Konan!! Dort unten läuft Konan. Und Kiba ist auch dort. Sie streiten sich? Zumindest sieht es so aus. Konan schien stinke sauer zu sein. Sie lief an ihm vorbei und ging weiter. Sie überquerte die Straße Kiba folgte ihr. Doch sie wollte nichts von ihm wissen. Es gab auf und sah nach oben. Direkt in meine Augen. Ich erschrak so sehr, dass ich auf meinen Hintern viel und einige Zentimeter zwischen mich und dem Fenster brachte. Ich kroch weiter bis zum Bett und blieb dort einfach sitzen. Ich konnte spüren wie mir tränen die Wange hinunter liefen. Ich will hier weg.

Kiba PoV

Nachdem Naruto, Neji und Ich Sakura bei Sasuke abgeliefert hatten, legte ich mich erst mal aufs Ohr. Wie Sakura mich ansah. In ihrer Wohnung. War sie enttäuscht? Wütend? Verletzt? Ich weis es nicht. Aber ich hoffe das sie mir irgendwann verzeihen kann.

Als ich wieder aufwachte war es bereits 3 Uhr am Mittag. Langsam erhob ich mich. Sah mich kurz um und verließ dann das HQ. Draußen auf den belebten Straßen Tokios war

schon ziemlich viel los. Geschäftsmänner, die auf dem Weg zu wichtigen Meetings waren. Kinder die Schule aus hatten. Studenten und Konan. Moment mal Konan!! Durch die Massen bahnte ich mir einen Weg zu Konan. Ich packte sie an den Schultern „Konan“ Langsam drehte sie sich zu mir um. Mit großen Augen sah sie mich an. „Was willst du?“ Ja. Was wollte ich eigentlich von ihr? Gute frage. „Ich...“ „Was!! Du? Wann wolltest du mir sagen das du bei der Mafia bist? Das du!! Sakura töten willst? Schlimm genug das Sakuras Vater Mafiaboss ist und sie mir das nie erzählt hat. Aber du! Hast mich verarscht und Sakura auch. Sie hat dir vertraut und was machst du. Du! Lässt sie im Stich. In dir hat sie wieder Hoffnung gesehen endlich von Sai loszukommen.“ Ich wollte nach ihren Händen greifen aber sie schlug meine Hände weg. „Lass es einfach Kiba. Wenn das überhaupt dein richtiger Name ist.“ „Es ist mein richtiger Name und das mit Sakura, Ich..es..war mein Job warum ich das getan habe kann, darf und will ich dir nicht sagen. DU hast mit dem ganzen nichts zu tun und es tut mir leid.“ Sie sagte nichts mehr dazu. Drehte sich um und ging einfach. Ich lief ihr nach über die Straße aber ich verlor sie in den Massen. „Scheiße!!“ zischte ich. Jetzt ist sie stinke sauer. Ich sah das HQ an. Richtung Sakuras 'Zimmer'. Überrascht sah ich genauer hin. Dort stand sie und sah mich einfach nur an. Aber sie verschwand ziemlich schnell wieder von dem Fenster. Sie ist wach. Schnell überquerte ich die Straße wieder. Ging zurück in das Gebäude und fuhr nach oben in den 35 Stock. Der letzte. Sakuras Zimmer befand sich dort und auch das Büro und die Wohnung vom Boss. Dort angekommen lief ich direkt auf das Zimmer von Sakura zu. Von draußen konnte ich ein schluchzen hören. Sie weinte. Ich war mir zu 100 % sicher das sie große angst hatte. Leise um sie nicht zu erschrecken betrat ich das Zimmer. Dort saß sie. Auf dem Boden. Zusammengekauert, Zitternd, schluchzend. Sie tat mir in dem Moment einfach nur leid. Vorsichtig und mit bedachten schritten ging ich auf sie zu. Sakura trug immer noch ihre Schlafsachen. Bestehend aus einer ziemlich kurzen Stoff Hotpants und einem Bauch freien Top. Obwohl sie weint, sah sie einfach nur gut aus. Vor Sakura blieb ich stehen und ging in die Hocke. Wie von selbst bewegten sich meine Hände zu den ihren und zogen sie von ihrem Hübschen Gesicht. „Sakura.“ Nur ganz leise kamen diese Worte über meine Lippen. Sie sah mich an. Realisierte nur langsam das ich es war. Ihr verletztes Gesicht blickte plötzlich wütend drein. „Du dreckiger Bastard!!“ Sie schmiss sich auf mich. Schlug mit ihren viel zu kleinen Händen auf mich ein. Ich lies sie einfach machen. Natürlich verstand ich ihre Wut auf mich. Aber dann viel mir etwas ein. Sasuke!! Er konnte sie hören. Blitzschnell griff ich nach ihren Handgelenken und drehte sie auf den Rücken. Nun lag sie unter mir. Mit einer Hand pinte ich ihre Hände über ihrem Kopf fest mit der anderen hielt ich ihr den Mund zu. „Sei still!! Sonst hört dich Sasuke!“ Ihre Grünen Augen weiteten sich. „Ich nehme meine Hände jetzt wieder weg und du versprichst mir, dass du still bist. Verstanden?“ Ein nickten von ihr gab mir die Bestätigung auf meine Frage. Ich nahm meine Hände weg und ging von ihr runter. Im Schneidersitz setzte ich mich vor sie. Sakura setzte sich auch hin. „Wieso Kiba?“ Sakura sah mich nicht an. Die Worte verließen ihre Lippen nur ganz leise. Ich musste mir mühe geben um sie zu verstehen. „Ganz einfach süße. Dein Vater nahm mir alles. Jetzt nehme ich ihm alles!!“ Sakura und ich sahen zur Tür. Dort stand niemand anderes als Sasuke, Naruto und Hinata. Ich sah wieder zu Sakura. Unbewusst krabbelte sie im Zimmer so weit es ging weg von Sasuke. Ich stand auf. Verließ den Raum ohne auch nur ein einziges Wort zu sagen. Bevor ich ganz aus dem Zimmer war packte mich Naruto am arm. „Das hat noch ein nach Spiel Inuzuka!“ Ich nickte und lief Richtung Sasukes Büro. Sasuke und Naruto direkt hinter mir. Hinata blieb bei Sakura.

„kannst du mir mal sagen was du bei ihr gemacht hast?!“ Sasuke saß auf seinem Sessel, Naruto stand neben ihm. „Ich wollte nur nach ihr sehen.“ „Ich habe euch allein gesagt, keiner betritt das Zimmer und was machst du? Du wieder setzt dich mir!!“ „Es tut mir leid Boss. Es wird nicht noch einmal vorkommen.“ „Kiba DU hast nun ausdrücklich verbot. Sakura zu sehen. Sehe ich dich noch einmal in ihrer Nähe wars das für dich. Verstanden?!“ Ich nickte und verließ dann das Büro.

Sasuke PoV

„Teme, Kiba benimmt sich komisch in letzter Zeit.“ „Ich weiß, vielleicht hat er doch ein zu gutes Herz für die Mafia. Behalte ihn im Auge Naruto.“ „Hai.“ „Gut geh jetzt. DU hast noch etwas zu erledigen.“ Dope nickte und verließ dann mein Büro. Ich stand auf und sah aus dem Fenster. Nun ist sie mein. Endlich. Sie ist noch schöner wie auf dem Bild. Ihre Angst als sie mich sah, konnte ich förmlich spüren. Glaube mir kleine Haruno. Du wirst noch mehr Angst haben. Todesangst.

Hinata PoV

Nachdem die drei Jungs das Zimmer verlassen hatten. Ging ich auf das Mädchen zu. Sie ist wirklich eine Hübsche Frau. Man könnte fast neidisch sein. Aber das bin ich nicht. Nur sie tut mir schrecklich Leid. Sakura hat mit der ganzen Sache eigentlich nichts zu tun und trotzdem ist sie nun hier. „Hey..“ Sakura sah mich an. Merkte erst jetzt, dass sie mit mir allein war. Ich stand vor ihr und reichte ihr meine Hand. Zögerlich nahm sie sie entgegen. Ich zog sie auf die Beine. „Ich bin Hinata.“ „Sakura..“ „Ich weiß.“ ich lächelte sie an. Auch sie brachte ein kleines Lächeln zu Stande. Vorsichtig lotste ich sie zu den Stühlen in ihrem Zimmer. Dort setzte sie sich hin. Ich ließ mich auf den anderen Stuhl fallen. „Möchtest du etwas essen, trinken?“ Sakura schüttelte den Kopf. „Okay. Vielleicht Duschen?“ „Ja gerne.“ „Gut dort im Schrank ist Kleidung das Bad ist dort hinter der Tür ich werde dir etwas zum Essen holen. Ich bin hier wenn du wieder aus dem Bad kommst.“ „Aber ich habe keinen Hunger.“ Ich lächelte sie an. „Mir egal du isst etwas fertig.“ Bevor sie darauf antworten konnte verließ ich das Zimmer und machte mich auf den Weg in den 17. Stock. Dort ist Chojis Reich. Die Küche des HQ.

Sakura PoV

Diese Hinata ist zwar nett. Nur ist sie der Feind. Auch sie ist für mich eine Bedrohung. Gott. Was soll ich den machen. Seufzend erhob ich mich vom Stuhl und ging auf den Schrank im Zimmer zu. Dort erwarteten mich einige sehr viele Kleidungsstücke. Und alle in meiner Größe sogar die Unterwäsche war in meiner Größe. Woher wussten sie meine Kleidergröße? Auch egal. Ich schnappte mir. Schwarze Unterwäsche eine Hellblaue Jeans und ein Dunkelrotes Tanktop. Damit ging ich ins Bad. Es war nicht sehr groß aber trotzdem sehr schön hell. Schnell entledigte ich mich meiner Schlafkleidung und stieg unter die Dusche. Das warme Wasser tat gut auf meiner Haut. Es war sehr angenehm. Auch wenn ich wusste, dass ich bei der Yakuza war. Ich hatte einfach Angst vor dem was noch passiert und noch passieren wird. Ich bemerkte noch nicht einmal das ich schon fast eine halbe Stunde unter der Dusche stand. Erst

als jemand an die Tür klopfte stellte ich das Wasser ab. „Sakura ist alles in Ordnung?“ „Ähm..ja..ja Alles okay. Ich komme gleich.“ Schnell drehte ich das Wasser ab und wickelte meine Körper in eines der weichen Handtücher, auch meine Haare verschwanden unter einem. Ich trocknete mich ab und zog flink die Kleidung an. Kurz sah ich in den Spiegel. Schrecklich sah ich aus. Meine Augen sahen trotz Dusche noch ziemlich angeschwollen vom Weinen aus. Augenringe hatte ich auch bekommen. Warum weiß ich nicht. Seufzend schloss ich die Badezimmer Tür auf und betrat wieder mein Zimmer. Hinata saß am Tisch und trank Tee, oder Kaffee. „Ahh da bist du ja. Ich hoffe die Kleidung passt dir.“ „Ja sie passt. Hast du sie gekauft?“ Ich weiß nicht woher ich plötzlich den Mut hatte so unbeschwert und selbstbewusst mit Hinata zu sprechen aber sie strahlte etwas aus, das mich beruhigte. Mir Sicherheit gab obwohl ich die hier nicht haben sollte. „Ja habe ich aber gezahlt hat es Sasuke. Du kannst ja nicht nackt durch die Gegend laufen.“ Hinata lachte. Ich lächelte nur. „Komm setze dich. Choji hat sich viel Mühe mit dem Essen gegeben und er wäre sehr enttäuscht wenn der Teller voll zurück kommt.“ Widerwillig setzte ich mich zu ihr und fing an zu essen. Mehr schlecht als recht lehrte sich der Teller. Ich konnte Hinatas besorgten Blick auf mir spüren. „Was ist los Sakura?“ Genervt lies ich meine Gabel auf den Teller fallen. „Du fragst mich doch gerade nicht wirklich was los ist oder? Soll ich es dir ernsthaft sagen? Was wohl? Ich bin hier bei euch. Der Yakuza! Ich bin mir sicher, dass ich bald sterben muss. Zufrieden jetzt weißt du es. Lass mich einfach allein. Du versuchst zwar nett zu sein aber darauf kann ich wirklich verzichten Hinata!“ Ich sah in ihre Fliederfarbenen Augen. Traurig sah sie mir entgegen. „Du wirst nicht sterben Sakura.“ Fragend sah ich sie an. „Sasuke hat anders mit dir vor. Was darf ich dir nicht sagen. Aber glaube mir es wird nicht besser.“ Hinata stand auf und verließ zügig mein Zimmer. Was meinte sie mit. Es wird nicht besser? Was will er von mir? „Warum schreist du so rum Süße?“ Ich sah zur Tür dort stand er. Der Mann der mir in den letzten Nächten Albträume bereitet hat. Schnell stand ich auf. „Na. Angst? Willst du immer noch mit mir mitkommen?“ Ich ging rückwärts. Bis ich die Wand am Rücken spüren konnte. Er kam auf mich zu. Stützte sich mit seinem Unterarm an der Wand ab. Seine andere Hand legte sich unter mein Kinn. Hob meinen Kopf, Zwang mich ihm in die Augen zu sehen. Nichts als Kälte war in ihnen zu erkennen. Kälte, Wut und auch Trauer. „Sei doch froh kleine, Sai bist du nun los.“ Ich weiß nicht wie ich es schaffte ohne zu stottern und so selbstbewusst zu klingeln aber irgendwie habe ich es doch hinbekommen. „Du bist doch nicht besser.“

Tbc

OMG!! Was Sasuke dazu wohl sagt :DD
Sehen wir beim nächsten mal Leute ;)

Hoffe es hat euch gefallen

bye bye :*